

10. Andacht

LIED: F46, 1-3 (GL 543 / 614alt)



Preist Gott, wie Sankt An - to - nius, der
Er hat im Geist der Ar - mut zu
hart vom Herrn er - probt. Als Pre - di -
die - nen ihm ge - lobt.
ger einst aus - ge - sandt die Wahr - heit zu ver -
kün - den, zog er durch Stadt und Land.

2. Den Irrenden Bekehrung, / den Schwankenden ein Hort. /
Man hört auf seine Lehren, / denn er spricht Gottes Wort. /
„Friede und Heil“ bestimmt sein Tun; / Antonius handelt
furchtlos dem Herrn zu Ehr‘ und Ruhm.

3. Antonius, du Freund Gottes, / trägst froh das Jesuskind. /
Nur jene schau‘ Verborg‘nes, / die reinen Herzens sind. / Wie
du, Antonius, sprach‘ ich gern, / wenn ich im Sterben liege:
„Ich schaue meinen Herrn“.

KREUZZEICHEN

GEBET: Heiliger Gott, du hast dem franziskanischen Orden den
heiligen Antonius als großen Prediger zugefügt. Er hat treu
dein Wort den Menschen seiner Zeit verkündet. Wir bitten
dich, erfülle uns mit derselben Ehrfurcht vor deinem Wort, wie

sie dem heiligen Antonius zuteil geworden ist. Schenke uns die Achtsamkeit und den Mut, damit wir das Gehörte vernehmen und es dann in deinem Sinne umsetzen können. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

AUS DEM BRIEF DES HEILIGEN FRANZISKUS AN DEN GESAMTEN ORDEN: Und weil der, welcher aus Gott ist, auf Gottes Worte hört, deshalb müssen wir, die auf ganz besondere Weise zum Dienste Gottes bestellt sind, nicht nur hören und tun, was Gott spricht, sondern müssen auch besorgt sein um die Gefäße und liturgischen Bücher, die seine heiligen Worte enthalten, damit die Erhabenheit unseres Schöpfers und unsere Unterwerfung unter ihn in uns eindringe. Deshalb ermahne ich alle meine Brüder und ermutige sie in Christus, doch überall, wo sie geschriebene göttliche Worte finden, diese möglichst ehrfürchtig zu behandeln. Und soweit es an ihnen liegt, sollen sie diese sammeln und verwahren, wenn sie nicht gut aufbewahrt sind oder ehrlos irgendwo verstreut herumliegen; so ehren sie in den Worten, die er gesprochen hat, den Herrn. 37 Vieles wird nämlich durch die Worte Gottes geheiligt, und in der Kraft der Worte Christi wird das Sakrament des Altares vollzogen. [Ord 34-37]

STILLE

LIED: GL 448, 1-2 / 521alt

PSALM (GL 67)

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: *

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn *
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken • *

er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels *
er schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; *

er steht dir zur Seite. -

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden *
noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen *

er behüte dein Leben. - '

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wieder
kommst, *

von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne *

und dem Heiligen Geiste,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

AUS DEM ZWEITEN BRIEF DES HEILIGEN FRANZISKUS AN DIE GLÄUBIGEN: Dieses Wort des Vaters, so würdig, so heilig und herrlich, hat der allerhöchste Vater vom Himmel durch seinen heiligen Engel Gabriel in den Schoß der heiligen und glorreichen Jungfrau Maria gesandt, aus deren Schoß es das wirkliche Fleisch unserer Menschlichkeit und Gebrechlichkeit angenommen hat. Er, der reich warb), wollte vor allem selber in der Welt die Armut erwählen mit der seligsten Jungfrau Maria, seiner Mutter. Und dem Leiden nahe, feierte er das Ostermahl

mit seinen Jüngern; und er nahm das Brot, sagte Dank und segnete es und brach es, wobei er sprach: „Nehmt und esst, das ist mein Leib.“ Und er nahm den Kelch und sprach: „Dies ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden“. Danach betete er zum Vater und sprach: „Vater, wenn es geschehen kann, so gehe dieser Kelch an mir vorüber.“ Und sein Schweiß wurde wie Tropfen Blutes, das zur Erde rinnt. Er legte aber seinen Willen in den Willen des Vaters und sprach: „Vater, es geschehe dein Wille; nicht wie ich will, sondern wie du“. Dieses Vaters Wille war der, dass sein gebenedeiter und glorreicher Sohn, den er uns geschenkt hat und der für uns geboren wurde, sich selbst durch sein eigenes Blut als Opfer und Gabe auf dem Altar des Kreuzes darbringen sollte; nicht seinetwegen, durch den alles geschaffen ist, sondern für unsere Sünden, 13 indem er uns ein Beispiel hinterließ, damit wir seinen Fußspuren folgen. Und er will, dass wir alle durch ihn gerettet werden und ihn mit unserem reinen Herzen und keuschen Leibe empfangen. Aber es sind nur wenige, die ihn empfangen und durch ihn gerettet sein wollen, obgleich doch sein Joch süß ist und seine Bürde leicht. [2Gl 4-15]

LITANEI

V\A Herr, er - bar - me dich. V\A Christus,
 er - bar - me dich. V\A Herr, er - bar - me - dich.
 V Christus, hö - re uns. A Chri - stus, er - hö - re uns.
 V Gott Vater im Him - mel, A er - bar - me dich un - ser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt

Gott Heiliger Geist

Heiliger dreifaltiger Gott

V Heili - ge Ma - ri - a, A bit - te für uns.

Heiliger Antonius von Padua

Du Herzensfreund des göttlichen Kindes

Du Diener der unbefleckten Mutter

Du treuer Sohn des heiligen Franziskus

Du Mann des Gebetes

Du Freund der Armut

Du Lilie der Keuschheit

Du Vorbild des Gehorsams

Du Liebhaber des verborgenen Lebens

Du Verächter des menschlichen Ruhmes

Du Rose der göttlichen Liebe

V: Lamm Gottes du nimmst hinweg die Sünde der Welt

A: Herr, erbarme dich

V: Bitte für uns heiliger Antonius.

A: Dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten

Wir bitten dich o Herr, lasse uns durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Antonius, deines glorreichen Bekenners, in allen unseren Anliegen und Nöten, Trost und Hilfe zuteilwerden. Verleihe uns, dass wir mit deiner Gnade seine Heiligen Tugenden erlangen und dereinst mit ihm und all deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit vereint werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

LIED: F44, 1-3 (GL 403 / 267alt)



Nun lo - bet Gott, denn er ist gut, singt
 dank-bar im zu Gruß, weil er uns liebt und
 Wun-der tut durch Sankt An - to - ni - us.

2. Er ist von Gott als helles Licht gestellt in Welt und Zeit; aus seinem Wort und Werke bricht der Glanz der Heiligkeit.

3. Er nehme Dank und Bitten an und helfe uns in Not; er führe uns auf rechter Bahn mit ihm vereint zu Gott.

(GESÄTZCHEN VOM ROSENKRANZ: ...Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat.)

GEBET: Heiliger Antonius, du Gottesfreund und milder Helfer in jeder Not; in unseren Anliegen nehmen wir unsere Zuflucht zu deiner mächtigen Fürbitte an Gottes Thron. Bitte mit der seligen Jungfrau Maria und dem heiligen Franziskus für uns und für alle, die zu dir flehen, damit wir gestärkt durch Gottes Gnade den Weg gehen, den er uns bereitet hat. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

KREUZZEICHEN